



Flüchtlingshilfe München e.V.

Jahresbericht 2021

1. Der Verein

Die Flüchtlingshilfe München unterstützt Flüchtlinge in München – sowohl neu angekommene als auch diejenigen, die schon länger in der Stadt wohnen. Wir möchten, dass Flüchtlinge gut aufgenommen werden und ihr Leben hier menschenwürdig führen können – was oft nicht leicht oder gar unmöglich ist. Darüber hinaus sind wir in seltenen Fällen auch bundesweit tätig. Der Verein besteht unter seinem heutigen Namen seit 2005. Er hat seine Wurzeln in den 1990er Jahren in einer Initiative in München-Obersendling. Später wurden Mitglieder des Vereins in ganz München aktiv. Ein Arbeitsschwerpunkt des Vereins lag einige Jahre in der Unterkunft in der Bayernkaserne in München-Freimann, seit 2017 liegt der Schwerpunkt in den Unterkünften Funkkaserne und Lotte-Branz-Straße. Einige Mitglieder sind auch aktiv in den Unterkünften Truderinger Straße und Tischlerstraße. Andere Mitglieder helfen einzelnen Flüchtlingen, teils schon viele Jahre. Der Verein hat zurzeit zehn Mitglieder. Erste Vorsitzende ist Frau Ursula Baer, die sich seit 1993 ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiert. Zweiter Vorsitzender und Schatzmeister ist Herr Markus Henn, der seit 1999 ehrenamtlich und zeitweise beruflich als Leiter des "Infobus für Flüchtlinge" mit Flüchtlingen in München zu tun hatte, seit 2010 jedoch beruflich bedingt in Berlin lebt. Der Verein ist vom Finanzamt München als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

2. Die Aktivitäten

2021 war auch für unseren Verein weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt und Daueraktivitäten konnten nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Dennoch leisteten wir über unsere ehrenamtlichen Mitglieder, oft in Zusammenarbeit mit weiteren Aktiven, Beratungsstellen und den Sozialdiensten vor Ort, so gut es ging, Hilfe:

❖ Deutschkurse, Hausaufgabenhilfe sowie Deutschlehrheft

Sprache ist der Schlüssel zur Teilnahme an unserer Gesellschaft. Deshalb veranstalten Mitglieder von uns Deutschkurse mit Angeboten zur Alphabetisierung in der Kurzaufnahme Lotte-Branz-Straße (Freimann), im Moosfeld und in der Postillonstraße (Nymphenburg). Aufgrund der Corona-Pandemie mussten gegen Ende des Jahres wieder Kurse ausfallen bzw. online stattfinden. Außerdem helfen Mitglieder in Hausaufgabenbetreuungen mit (Tischlerstraße in Fürstenried und Truderinger Straße in Riem).

Aus den Deutschkursen heraus entwickelte unsere Vorsitzende Ursula Baer 2015 gemeinsam mit dem Vereinsmitglied Ursula Harper, Grafikerin, ein Deutschlehrheft (siehe Bild). Es bietet einen Einstieg in die deutsche Sprache mit starkem Alltagsbezug und hat sich seitdem sehr bewährt. 2021 konnten wir drei weitere Übersetzungen realisieren und es liegt inzwischen in 21 Sprachen vor (Englisch, Arabisch, Tigrinisch, Französisch, Deutsch, Farsi, Dari, Somali, Urdu, Paschto, Russisch, Kurdisch Sorani/Kurmanci, Oromo, Amharisch, Türkisch, Spanisch, Burmesisch, Georgisch, Suaheli, Albanisch). Die Übersetzungen wurden meist von Flüchtlingen ehrenamtlich geleistet, bei einigen Versionen halfen uns andere Initiativen. Anfangs druckten wir über 200.000 Hefte und versandten sie kostenfrei, seit 2018 drucken wir aber nur noch für den Eigenbedarf und weitere Bestellungen gehen über eine Druckerei. Das Heft kann kostenlos heruntergeladen werden. Bis Ende 2021 geschah dies über eine Million mal, davon im Jahr 2021 49.139 mal.



❖ Beratung und Unterstützung von Schwangeren, Müttern und Babies

Wir leisten Unterstützung für Schwangere, junge Mütter und Neugeborene, denn sie haben es besonders schwer und jedes Baby soll einen guten Start ins Leben haben. Diese Arbeit erledigte insbesondere unser Mitglied Margit Merkle, wobei die Landeshauptstadt München über ein Projekt der Inneren Mission diese Arbeit finanziell unterstützte.

Um eine schnelle Versorgung mit Babykleidung und Hygieneartikeln zu erreichen, packen wir Erstlingspakete. Die Kleidung kommt größtenteils aus Kleiderspenden, Hygieneartikel und z.B. Baby-Badetücher oder -Schlafsäcke müssen wir meist zukaufen.

Im ersten Halbjahr 2021 konnten in der Kurzeintaufnahme Lotte-Branz-Str. leider keine Beratungen durchgeführt werden, da aufgrund der Covid-Situation Ehrenamtliche die Unterkunft nicht betreten durften. Daher beschränkte sich unser Engagement in diesem Bereich auf das Zusammenstellen von Erstlingspaketen, die von verschiedenen Organisationen angefordert wurden. Größtenteils wurden sie verschickt, um für alle Beteiligten das Infektionsrisiko zu minimieren. U.a. holten die Frühen Hilfen der Stadt München regelmäßig Pakete und Spielsachen für das Ankerzentrum Am Moosfeld ab. Auch Solwodi München, LeTRA, JUNO e.V. -

Eine Stimme für geflüchtete Frauen, die eritreisch-orthodoxe Kirchengemeinde und Helferkreise aus Nürnberg, Andechs und Schrobenhausen baten um Unterstützung in Form von Erstlingspaketen.

Ab Juni konnte die Beratung in der Lotte-Branz-Straße wieder aufgenommen werden. Wir beraten neu angekommene Frauen über das deutsche Gesundheitssystem und die öffentlichen Leistungen, helfen bei Anträgen, vermitteln Termine und Kontakte bei anderen Beratungsstellen (z.B. Solwodi oder das Evangelische Beratungszentrum „ebz“) und versuchen bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt zu helfen.

Wiederholt haben wir in 2021 Hygieneprodukte und andere Dinge (z.B. Umstandskleidung) für Solwodi München organisiert, die dort an geflüchtete Familien weitergegeben wurden. In deren Büro fanden in 2021 auch mehrere Beratungstermine mit schwangeren Klientinnen statt. Ein Nähprojekt für die Klientinnen von Solwodi haben wir mit dem Sammeln von Sachspenden und der Anschaffung von Materialien unterstützt.

❖ Ausflüge und Freizeitangebote

Wir veranstalten Ausflüge mit Flüchtlingen, damit sie die Stadt kennen lernen und sich heimisch fühlen. 2021 konnte wegen Corona nur weniger als sonst üblich an Veranstaltungen stattfinden, aber immerhin gab es Folgendes:

- Spaziergänge mit Geflüchteten aus dem Moosfeld.
- Teilnahme an „Mohrvilla ist bunt“ relativ regelmäßig 1 x im Monat in der Mohrvilla Freimann
- 2 x Kochaktionen mit Geflüchteten aus dem Moosfeld
- Ausflug mit den Moosfeldern in den Biergarten im Michaelgarten
- Ausflug in den Tierpark Hellabrunn
- Theaterbesuch, Premiere des Stückes „Bayrisch Baklava“ (Mohrvilla Freimann)
- Rollstuhlaktionstag beim TSV Haar mit zwei Flüchtlingen
- Osteraktion in der Lotte-Branz-Straße
- Weihnachtsaktion in der Lotte-Branz-Straße und im AZ Moosfeld
- Zweimal Einkaufsaktion für die Bewohner in der Lotte-Branz-Straße während 14tägiger Quarantäne (wegen Windpocken) dort.
- Deutschkurse in der Lotte-Branz-Straße und auch im Moosfeld.
- Zwei Weihnachtsverteiler-Aktionen mit Verteilung von rund 300 Geschenkpäckchen

Besonders aktiv ist hier unser Mitglied Serena Widmann. Vielfach bekommen wir Freikarten von Veranstaltern, was die Arbeit sehr erleichtert und wofür wir uns sehr bedanken.

❖ Sonstige Einzelfallhilfen

In begründeten Einzelfällen gaben wir materielle Hilfen für Fahrkarten, Kleidung, Einrichtungsgegenstände, Studien- und Ausbildungsmaterial, Anwälte/innen und ähnliches, manchmal zahlen wir auch direkt Geld aus, wenn die Verwendung für sinnvolle Zwecke gesichert ist. 2021 umfassten Einzelfallhilfen außerdem die Bezuschussung eines (erfolgreich abgeschlossenen) Führerscheins, um die Arbeitssuche zu erleichtern, sowie weiterhin Hilfen für einen Studenten zum Lebensunterhalt. Besonders intensiv begleiteten wir zwei junge Tansanier, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und vor ihrer Flucht schon in der Jugend-Nationalmannschaft spielten. Wir organisierten, dass die beiden Anschluss an das deutsche Rollstuhl-Tennis fanden, kauften für einen der beiden einen Sport-Rollstuhl (siehe Bild) und warben für einen zweiten solchen Rollstuhl Stiftungsgelder ein. Leider ist einer der beiden seit Herbst von Abschiebung bedroht und wir verhalfen ihm deshalb zu einem Kirchenasyl.



Zweimal organisierten wir Einkaufsaktionen für die Bewohner in der Unterkunft Lotte-Branz-Straße während 14tägiger Quarantäne wegen Windpocken dort.

❖ Kurse „Deutschland verstehen“

Eigentlich veranstalten wir seit Anfang 2016 gemeinsam mit der Georg-von-Vollmar-Akademie eine Veranstaltungsreihe „Deutschland verstehen“, bei der fachkundige Referenten/innen aus verschiedenen Ländern, die schon lange in Deutschland leben, die Flüchtlinge über ihre Rechte und Pflichten in Deutschland aufklären und ihnen auch übliche Gepflogenheiten näher bringen (siehe Bild von 2020). Allerdings konnte der Kurs 2021 wegen Corona nicht stattfinden.



3. Die Finanzen

Einnahmen und Ausgaben hielten sich 2021 die Waage. Wir danken allen Spendern/innen ganz herzlich für ihre unverzichtbare Unterstützung! Unsere externe Buchhalterin, Frau Christa Brunner, leistete auch 2021 für den Verein unverzichtbare Arbeit und stellte eine ordnungsgemäße Buchführung sicher.

Bilanz 2021

€

Kontostand 01.01.2021	43.114,09
Einnahmen 2021	32.560,20
Ausgaben 2021	32.221,75
Kontostand 31.12.2021	43.452,54

Einnahmen und Ausgaben 2021

Einnahmen		€
Privatspenden		10.560,20
<i>davon Firmenspenden</i>	1.500,00	
Zuschüsse/Spenden von anderen Vereinen und Stiftungen		17.000,00
<i>davon Die kleinen Prinzen München e.V.</i>	17.000,00	
Bußgelder		5.000,00
Summe		32.560,20
Ausgaben		
		€
Versicherung (Haftpflicht) und sonstige Abgaben		156,20
Webseite		99,96
Reisekosten		0,00
Bewirtungskosten und Geschenke		48,10
Buchführung		496,14
Porto (ohne Versand Deutschlehrhefte) und Postfach		189,79
Bürobedarf und sonstige betriebliche Ausgaben		378,93
Kontogebühren		78,18
Deutschkurse, Lernmaterialien, Spiele		982,31
Fahrkarten für Projekte / Flüchtlinge		539,90
Aktionen, Ausflüge und Bewirtungskosten		429,26
Deutschlehrhefte „Willkommen“ (Druck, Versand)		4.589,12
Schwangeren-, Mütter- und Babyhilfen		1.862,82
Einzelfallhilfen (Studium, Führerschein, Sportverein, Rollstuhl u.a.)		7.039,05
Aktionen (Weihnachten, Ostern) und sonstige Ausgaben		9.140,99
Spenden an andere Einrichtungen		6.191,00
<i>davon Münchner Flüchtlingsrat</i>	4.000,00	
<i>davon Refugio</i>	2.000,00	
<i>davon Freudentanz</i>	191,00	
Summe		32.221,75
Saldo		338,45

Kontakt: Flüchtlingshilfe München e.V.
Postfach 440 434
80753 München
www.fluechtlingshilfe-muenchen.de
info@fluechtlingshilfe-muenchen.de

Spendenkonto: Nr. 1000 8549 74, BLZ 7015 0000, bei Stadtsparkasse München
IBAN: DE12 7015 0000 1000 8549 74
BIC-/SWIFT-Code: SSKM DEMM XXX
Für eine Spendenbescheinigung bitte bei der Überweisung die Adresse angeben.

Steuernummer: 143/214/30555, Finanzamt München
Registernummer: VR 17922, Registergericht München